

Haushaltsausschuss

Protokoll der 20. Sitzung



Haushaltsausschuss des 64.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Julius Sommer (Vorsitz)
Giselle Ruynat (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Die 20. Sitzung des Haushaltsausschusses fand am 09. März 2022 um 20:00 Uhr s.t. über eine Zoom-Konferenz statt und wurde von Julius Sommer geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Lisa-Nicole Bucker verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung	1
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 3	Wahl eines*einer Protokollanten*in	1
TOP 4	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
TOP 5	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 6	Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat	1
TOP 7	Behandlung vorliegender Finanzanträge	1
I.	Finanzantrag: Pamoja	1
II.	Finanzantrag: Kritische Jurist*innen	4
TOP 8	Bestätigung von Protokollen	5
TOP 9	Verschiedenes	6

Anwesenheit Ausschussmitglieder

Dominik Meiller	RCDS
Felix Gericke	RCDS
Brendon Karic	LHG
Leila White	Juso-HSG
Julius Sommer	CG
Luca Kuklik	CG
Lisa-Nicole Bücken	CG

Anwesenheit Antragsteller*innen/Gäste/Finanzreferat

Onno Jacobs	Pamoja	Luisa Roemer	Kritische Jurist*innen
Christina Tebbe	Pamoja	Vorname Nachname	Antrag
Isabelle Menzel	Pamoja		
Linn Philomena Göhring Oliviera	Pamoja		

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	SDS	SDS .dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Nein/Enthaltung)

TOP 1 Begrüßung

Julius Sommer begrüßt die Anwesenden um 20:05 Uhr.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Haushaltsausschuss ist mit 7 Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 3 Wahl eines*einer Protokollanten*in

Lisa-Nicole Bücken wird als Protokollant*in bestätigt

TOP 4 Annahme von Dringlichkeitsanträgen

Es gibt keine Dringlichkeitsanträge.

TOP 5 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

TOP 6 Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat

Entfällt aufgrund von Internetproblemen.

TOP 7 Behandlung vorliegender Finanzanträge

I. Finanzantrag: Pamoja

Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.

Antrag auf Fördergelder zur Umsetzung des Pamoja-Projekts

Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,

wir sind die sechste Generation der Pamoja Hochschulgruppe und beantragen hiermit finanzielle Fördermittel zur Umsetzung der ersten Hälfte unseres Austauschprojekts. Bereits im Frühjahr 2020 stellten wir einen nahezu identischen Antrag, der durch das StuPa bewilligt wurde. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Austausch allerdings nicht stattfinden, weshalb wir die Fördergelder nie bezogen haben. Nun planen wir erneut den Austausch und beantragen nochmals finanzielle Förderungsmittel.

Das interkulturelle Austauschprojekt „Pamoja“ besteht aus zehn Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen aus Münster und zehn Studierenden aus Dar es Salaam in Tansania. Alle Projektteilnehmenden arbeiten ehrenamtlich, selbstorganisiert und eigenverantwortlich an dem Gelingen des Projekts mit.

Das Wort „Pamoja“ ist Swahili, die tansanische Amtssprache und bedeutet „zusammen“. Dies ist nicht nur ein Titel, sondern auch der Grundgedanke unseres Projekts. Es geht bei dem Projekt um einen interkulturellen Erfahrungsaustausch, sowie um die gemeinsame Ausgestaltung desselben. Basierend auf der Idee einer Begegnung auf Augenhöhe, grenzt

sich das Projekt damit von einer veralteten, stark hierarchisch geprägten und durch den globalen Norden dominierten Beziehung vieler früherer entwicklungspolitischer, sowie internationaler Projekte ab.

Im August 2022 möchten wir für den Hinaustausch nach Tansania reisen. Unsere Grundsätze, wie die Geschlechtergleichstellung, Vermeidung und Vorbeugung von Rassismus, das Sammeln und Vermitteln interkultureller sowie persönlicher Erfahrungen und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe sind gleichzeitig auch unser inhaltliches Programm. Der Rückaustausch ist für Sommer 2023 geplant, mit der gleichen inhaltlichen Zielsetzung.

Das Projekt entstand 2009 aus dem Seminar "Praxis der Entwicklungszusammenarbeit" am Institut für Soziologie unter der Leitung von Dr. Reinhold Hemker und ist bereits von fünf Generationen erfolgreich durchgeführt worden. Ursprünglich beruhte der Austausch auf der Partnerschaft mit der Mwalimu Nyerere Memorial Academy. Nach der Verselbstständigung und der Etablierung unseres Projekts als Hochschulgruppe der WWU beginnt mit der sechsten Generation des Projekts eine neue Kooperation mit der University Dar es Salaam (UDSM). Konkret starten wir die Kooperation mit dem Institute of Development Studies der UDSM, da wir unsere Werte mit diesem Partner optimal umsetzen können. Eine stetige Weiterentwicklung und Reflexion ist also elementarer Bestandteil des Projekts.

*Der Austausch nach Tansania besteht vornehmlich aus einem interkulturellen Erfahrungsaustausch. Dazu ist viel Zeit für persönliche Begegnungen, die Gruppenstärkung und Diskussionen von unterschiedlichen gesellschaftsrelevanten Themenbereichen zwischen den Studierenden vorgesehen. Hierfür planen wir den Besuch öffentlicher Vorträge von Professor*innen der Uni Dar es Salaam und Referent*innen anderer Institutionen. Darunter fallen einige Workshops bei international und lokal agierenden Organisationen, wie dem WateraidProjekt, der Little Travelling Library oder der Friedrich-Ebert-Stiftung. Letztere ist Teil unseres Programms, weil wir der deutschen Vergangenheit in Tansania verantwortungsvoll begegnen wollen. Insgesamt möchten wir einen tieferen Einblick in die tansanische Kultur und Geschichte erlangen. Deshalb besichtigen wir gemeinsam mit den tansanischen Studierenden geschichtsträchtige Orte tansanisch-deutscher Beziehungen, wie Bagamoyo. Der Besuch einer Kaffeeplantage in Arusha soll darüber hinaus Sensibilität für die sozioökonomischen Implikationen der Globalisierung schaffen. All diese Eindrücke regen zur Reflexion an, wie sich Barrieren überwinden lassen, die durch unterschiedliche soziokulturelle Prägungen bedingt sind.*

Eine Förderung unseres Projekts passt zum hochschulpolitischen Kontext und zu den Inhalten des Hochschulgesetzes, da es die politische Bildung der Teilnehmenden fördert, internationale Studierendenbeziehungen pflegt und somit zur internationalen Vernetzung der WWU beiträgt. Darüber hinaus stehen Werte wie Weltoffenheit, kulturelle Weiterbildung und Antidiskriminierung im Fokus unseres Projekts. Auch wenn wir eine geschlechterparitätische Zusammensetzung der Teilnehmenden anstreben, war es allen Beteiligten wichtiger, die Teilnahme nicht ausschließlich an sozioökonomische und geschlechterspezifische Merkmale zu knüpfen, sondern das Interesse an dem Projekt an erste Stelle zu setzen. Das Projekt Pamoja bietet allen Studierenden der WWU einen Mehrwert, da die Teilnehmenden verschiedene Veranstaltungen planen oder bereits durchgeführt haben, die über das Projekt, seine Werte sowie über die tansanische Kultur informieren wollen. Desweiteren werden Seminare, Vorträge und andere Veranstaltungen zu dem in dem Projekt erlangten Wissen angeboten, die allen Interessierten offenstehen und aktiv beworben

werden und so erneut zur Diskussion über die gesammelten Erfahrungen einladen. So soll sichergestellt werden, dass nicht nur die Teilnehmenden von dem Projekt profitieren, sondern eine breitenwirksame Teilhabe möglich ist.

*Durch die aktuelle Corona-Pandemie sind diese Vorhaben sowie die damit verbunden Spendeneinnahmen leider nicht in dem erhofften Maße zu realisieren. Dies macht die beantragte Förderung mit Mitteln der Studierendenschaft umso wertvoller für die Umsetzung unseres Projekts. Unser Ziel ist es weiterhin einen kulturellen Austausch zwischen Münster und Dar es Salaam zu ermöglichen, ohne dass der finanzielle Eigenanteil Interessierte an einer Teilnahme hindert. Da es für dieses Projekt neben intensiver Vorbereitung und Organisation auch erheblicher finanzieller Ressourcen bedarf, benötigen wir über Spenden, Eigenanteile sowie andere Fördermöglichkeiten hinaus die Unterstützung des AStA/StuPa. Eine genauere Auflistung der zu erwartenden Kosten sowie der Finanzierung befindet sich im Anhang dieses Dokuments. Insbesondere benötigen wir für die Durchführung von Workshops, Exkursionen, für Tagungsmaterialien sowie für Referent*innen zusätzliche finanzielle Mittel.*

*Deshalb beantragen wir für die Umsetzung des Projekts finanzielle Fördermittel in Höhe von 2000€. Davon sollen etwa die Honorare für die Referent*innen, sowie die Tagungsmaterialien und Raummieten gedeckt werden. Die Begleichung von Unterkunftskosten außerhalb von Dar es Salaam, Reisekosten sowie Eintrittspreise für Kulturveranstaltungen soll durch die Gelder unterstützt werden. Flug-, Verpflegungs- und viele weitere Kosten werden durch die Förderung des Deutsch-Afrikanischen Jugendwerks abgedeckt, das eine prozentuale Förderung der Projektkosten bestätigt hat.*

Wir hoffen auf eine positive Rückmeldung und stehen jederzeit gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Miriam Walter

Julius: Der Antrag wurde ja schon mal im HHA gestellt und angenommen. Das Projekt konnte dann aber wegen Corona nicht stattfinden. Hat sich an dem Antrag inhaltlich etwas verändert oder hat sich nur das Darum verschoben?

Onno: Zum allergrößten Teil ist der Antrag genau der gleiche, aufgrund von Änderungen im Finanzplan beantragen wir jetzt aber ca. 80€ weniger.

Isabelle: Bei uns hat sich personell allerdings auch etwas geändert. Die Umsetzung und das Ziel des Projekts ist aber noch identisch.

Felix: Was macht ihr, wenn ihr das Geld von uns nicht bekommt? Wer ist dann die nächste Instanz?

Onno: Das wird dann schwierig für uns. Wir setzen uns gerade aber noch mit einigen anderen Fonds auseinander.

Isabelle: Wir versuchen den Eigenanteil sehr gering zu halten, damit möglichst viele Studierende unabhängig von finanziellen Mitteln teilnehmen können, aber es wäre sonst auch noch möglich diesen zu erhöhen, da würden wir allerdings nur sehr ungern drauf

zurückkommen. Die Förderung, die uns momentan in Aussicht steht schließt viele weitere Möglichkeiten auch aus.

Felix: Stupa und HHA schütten nur Gelder aus, wenn sie als letzte Instanz der Finanzierung gelten. Das Geld kommt ja aus der Studierendenschaft. Versucht vielleicht erstmal die anderen Quellen zu nutzen und dann mit dem Restbetrag auf uns zurückzukommen.

Felix: Beim Finanzieren von Reisen tun wir uns als HHA immer schwer. Wir wollen Projekte fördern, die möglichst vielen Studierenden zugänglich sind. Habt ihr noch vor euer Projekt an der WWU aufzuarbeiten und allen Studierenden zugänglich zu machen? Was ist der Mehrwert für die gesamte Studierendenschaft?

Onno: Wir sind keine Reisegruppe. Unsere Erfahrungen zu multiplizieren und Veranstaltungen hier an der Uni abzuhalten, haben wir nicht nur geplant, sondern machen wir auch bereits. Vor kurzem war im Asta-Newsletter beispielsweise eine Einladung zu einem Postkolonialen- Pubquiz, da haben wir die koloniale Vergangenheit Münsters aufgearbeitet. Die Gruppe bereitet sich auch vor Workshop-Reihen zu veranstalten. Auf dem Hinaustausch in Tansania und auf dem Rückaustausch dann in Münster. Es gibt auch weitere Veranstaltungen, die für alle Studierende offen sind, zum Beispiel internationale Abende oder Vorträge. Wir versuchen also einen Mehrwert für die Studierenden der WWU und auch für die Studierenden aus Tansania zu erreichen.

Isabelle: Solange alle Beteiligten da zustimmen, kann ich mir auch vorstellen, die Vorträge in Tansania über Zoom oder ähnliches für weitere Studierende zu öffnen.

Abstimmungsergebnis (über Empfehlung)

(4/2/1)

II. Finanzantrag: Kritische Jurist*innen

Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.

*Finanzantrag der Kritischen Jurist*innen Münster für ein Podiumsinterview zum Thema „Strategische Prozessführung“ mit Bijan Moini am 28.04.2022*

*Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,
hiermit stellen wir, die Hochschulgruppe der Kritischen Jurist*innen Münster, einen Antrag zur finanziellen Unterstützung eines von uns organisierten Podiumsinterviews mit Bijan Moini in Höhe von 435 €.*

*Herr Moini ist Syndikusanwalt bei der Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) und Autor u.a. des Buches „Unser gutes Recht“. Im Rahmen des Podiumsinterviews möchten wir ihm Fragen zu seiner Tätigkeit der strategischen Prozessführung bei der GFF stellen und auch Bezug zu seinem vorgenannten jüngst erschienen Buch nehmen. Die Moderation erfolgt durch zwei Mitglieder*innen der Kritischen Jurist*innen. Während des Interviews soll jederzeit die Möglichkeit von Diskussion und Rückfragen aus dem Publikum bestehen. In Absprache mit dem Referenten ist das Podiumsinterview zunächst als Präsenzveranstaltung in einem Hörsaal der Universität geplant und ist für den 28.04.2022 um 19:00 Uhr angesetzt.*

Das Thema der strategischen Prozessführung wird im Jurastudium kaum bis gar nicht behandelt. Dabei stellt sie nicht nur eine potenzielle Berufsmöglichkeit abseits der klassischerweise im Studium vermittelten Berufe dar, sondern ist auch effektives Mittel, um bestehende Rechtslagen zu

*hinterfragen. Die GFF nutzt die strategische Prozessführung als Instrument zur Durchsetzung von Grund- und Menschenrechten und griff in diesem Zuge auch die Ausgangssperren des Corona-Notbremse-Gesetzes an. In „Unser gutes Recht“, welchem ebenfalls ein Teil des Podiumsinterviews gewidmet werden soll, bringt Moini Leser*innen das deutsche Rechtssystem und dessen Grundprinzipien auf eine anschauliche und prägnante Weise näher. Das Buch behandelt die Hintergründe und konkreten Einwirkungen des Rechts auf unser alltägliches Leben. Zusammen mit dem Thema der strategischen Prozessführung wollen wir mit der Veranstaltung unseren Mitstudierenden also einen Blick über den Tellerrand ermöglichen, wobei die Veranstaltung insgesamt auch für Nicht-Jurastudierende attraktiv ist.*

Da die GFF ihren alleinigen Sitz in Berlin hat und die Veranstaltung in den Abendstunden stattfinden soll, um möglichst vielen Studierenden eine Teilnahme zu ermöglichen, fallen neben dem Honorar auch Kosten für Zugtickets aus und nach Berlin und die Übernachtung in Münster an.

*Zur Realisierung beantragen wir somit in folgenden Punkten finanzielle Unterstützung:
Online-Werbung (Facebook/Instagram) 25,-
Honorar 200,-
Bahntickets 100,-
Übernachtung 110,-
Summe 435,-*

*Beim kommenden Plenum stehen wir gerne für jegliche Rückfragen zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen
Luisa Roemer
i.A. Kritische Jurist*innen Münster*

Julius: Wie viele Teilnehmer*innen erwartet ihr?

Luisa: Das war in der Vergangenheit immer sehr unterschiedlich. Diese Veranstaltung findet jetzt ja wieder in Präsenz statt, die vergangenen waren ja immer über Zoom. Ein Interesse besteht aber auf jeden Fall.

Felix: Wie viel Platz nimmt die Buchvorstellung ein? Das wäre für ihn ja bezahlte Werbung.

Luisa: Die Idee das Buch in den Vortrag mit einzubeziehen kam von uns, nachdem das Vortragsthema mit ihm schon stand. Das Buch soll gerade Studierende mitansprechen, die nicht Jura studieren. Es soll also keine Werbeveranstaltung werden.

Abstimmungsergebnis

(4/0/3)

TOP 8 Bestätigung von Protokollen

Felix verabschiedet sich vorzeitig, der HHA ist mit 6 Mitgliedern weiterhin beschlussfähig.

Das Protokoll der 4. Sitzung liegt zur Bestätigung vor.

Abstimmungsergebnis

(6/0/0)

Das Protokoll der 13. Sitzung liegt zur Bestätigung vor.

Abstimmungsergebnis

(6/0/0)

Das Protokoll der 16. Sitzung liegt nach einem Änderungsantrag zur Bestätigung vor.

Abstimmungsergebnis

(6/0/0)

Das Protokoll der 17. Sitzung liegt zur Bestätigung vor.

Abstimmungsergebnis

(6/0/0)

Das Protokoll der 18. Sitzung liegt nach einem Änderungsantrag zur Bestätigung vor.

Abstimmungsergebnis

(6/0/0)

TOP 9 Verschiedenes

Es gibt einen Antrag für nächste Woche.

Julius Sommer schließt die Sitzung um 20:48.